

- Newsletter 1 / 2008 : Schwerpunktthema:
Wachsen mit Personal

Editorial

Liebe Unternehmerin,
Sie sind in einem wichtigen Beratungsgespräch, da klingelt das Telefon. Der Anrufer muss warten. Sie sind gerade auf der Autobahn. Es klingelt wieder. Freundlich sagen Sie den Rückruf zu und fühlen sich doch gehetzt. Jetzt wäre ein Hausgeist prima. Einer, der wichtige von unwichtigen Anrufen unterscheiden kann, der erste Informationen einholt und weiterreicht, der Ihnen Freiraum verschafft. Eine zuverlässige Bürokraft. Der erste Schritt zur Verwirklichung könnte über einen Büroservice erfolgen. Lesen Sie mehr unter: "Telefondienst schafft Freiraum". Um die Personalkosten gering zu halten, gibt es auch die Möglichkeit, einen Arbeitnehmer zu entleihen. "Zeitarbeit aus der Sicht des Entleihers" gibt Ihnen einen Überblick. Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe einen Beitrag zu "Unternehmenskultur und Bewegung". Dazu gibt es wieder viel Interessantes zum Thema Mentoring und Netzwerken. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Hannelore Scheele

(Vorstand Käte Ahlmann Stiftung)

Elke Weber-Braun

(Vorstand Käte Ahlmann Stiftung)

PS: Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Mentees und Mentorinnen sowie der Unternehmerinnen aus dem VdU.

- **Telefondienst schafft Freiraum**



Dr. Angelika Engbring, Monika Werner

Wer Erfolg haben will, muss erreichbar sein. Aber genügt dafür nicht ein Anrufbeantworter, eine Mailbox, das Mobiltelefon? Dr. Angelika Engbring von Dr. Engbring Immobilien hat darauf eine eindeutige Antwort: "Nein, für den Anfang mag es ausreichen, doch spätestens dann, wenn der Betrieb

wachsen soll, macht sich die Investition in einen Telefondienst, in einen Büroservice bezahlt." [mehr...](#)

- **Zeitarbeit aus Sicht des Entleihers**

Wer eine Firma gründen möchte, benötigt zunächst ein ordentliches Konzept. Doch welche Personalentscheidung ist dabei zu treffen? Mindestens sollte das Telefon besetzt sein, auch wenn Sie nicht in der Firma anwesend oder gerade im Kundengespräch sind. Denn nichts schreckt potenzielle neue Kunden oder Geschäftspartner mehr ab, als wenn ein Anrufbeantworter anspringt, Sie im Gespräch mit anderen Kunden dauernd unterbrochen werden oder aber niemand das Gespräch entgegennimmt. Bei Produktionsbetrieben ist die Frage des Personaleinsatzes zudem stark von der Nachfrage abhängig. [mehr...](#)



Anja
Bleck-Kentgens

Anzeigen zum Anklicken



- **Unternehmenskultur und Bewegung**



Dr. Anne Kitsch
[mehr...](#)

Unternehmenskultur beginnt mit der Gründung, ohne das uns zu diesem Zeitpunkt ihre innere Dynamik schon bewusst wäre. Sie beginnt mit den Beweggründen, die uns treiben, etwas zu unternehmen und setzt sich fort in unserem Verhältnis zu dem Produkt, das wir herstellen oder der Dienstleistung, die wir anbieten. [mehr...](#)

- **"Du kannst alles, was Du willst. Du musst nur wollen!"**



Rosely Schweizer

Im Interview mit dem Deutschen Gründerpreis erzählt die Kuratoriumsvorsitzende der Käte Ahlmann Stiftung und ehemalige Landtagsabgeordnete von ihren Erfahrungen als Unternehmerin in der Politik. Die dreifache Mutter und fünffache Großmutter berichtet von ihrem Kampf um die Gleichberechtigung von Männer und Frauen. Und die erfahrene Mentorin erzählt von ihrer Erfahrung mit dem Patenunternehmen Transporeon. [mehr...](#)

- **"Es war ein Geben und Nehmen."**



Ulrike Dökel, Dr. Claudia Fuchs

Erfolgreiches Telefon-Mentoring über fast ein Jahr: Ulrike Dökel, Fachfrau im Getränke-Großhandel in Bremen, coachte Dr. Claudia Fuchs auf der Nordseeinsel Föhr. Ein persönlicher Rückblick. [mehr...](#)

- **Käte Ahlmann Stiftung zu Gast in Kairo**

Im Rahmen des Unternehmerinnen-Partnerschaftsprogramms fand in Kairo am 25. November 2007 im Aida Ballroom des Marriott Cairo Hotels ein Business Lunch statt, zu dem ägyptische Unternehmerinnen in diesem Jahr die „Käte Ahlmann Stiftung“ eingeladen hatten. [mehr...](#)



Hoda Yassa, und indische Gäste.

- **TWIN-Wochenendseminar:
Mehr erfahren und netzwerken**

Am 18 - 20. Juli 2008 und am 31.10 - 2. 11. 2008 finden in Wesseling auf Schloss Eichholz wieder zwei Wochenendseminare für TWIN-Mentees und -Mentorinnen statt.



Haben Sie heute schon

...



Institut für das begabte Kind

www.hochbegabten-homepage.de

**WALTRAUD NUSSBAUM
STEUERBERATERIN**

Schlossstraße 16 · 45468 MÜLHEIM A. D. RUHR
TELEFON (0208) 4 59 39 90 · Fax (0208) 4 59 39 99
E-Mail: kontakt@steuerberatung-nussbaum.de

Seminar 1:
Sprache gewinnend einsetzen - Ideen, Konzepte und Produkte erfolgreich verkaufen.
Kommunikations- und Präsentationstraining für TWIN-Mentorinnen und TWIN-Mentees

Seminar 2:
Souverän sein heißt: DURCHBLICKEN ! Wie wir unsere Gespräche gestalten und Konflikte entspannen. Psychologische Hintergründe und Übungen zu Formulierungen und Stimmeinsatz

Achtung: Beide Seminare finden parallel statt!!

Auftraggeberin ist wieder die Käte Ahlmann Stiftung. Rund 50 Unternehmerinnen aus dem ganzen Bundesgebiet waren im letzten Jahr der Einladung gefolgt. Die Resonanz war überaus positiv. Deshalb gleich den Termin vormerken und umgehend anmelden, sobald die Einladung im E-Mail-Kasten ist.



- **Chefin werden - Chefin bleiben!**

Am 12. April 2008 findet im Wissenschaftspark Gelsenkirchen wieder der Unternehmerinnentag statt. Auftragsakquise und Marketing stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung. Erwartet werden 600 bis 700 Chefinnen. [mehr...](#)



Kontakte knüpfen, Informationen austauschen - Unternehmerinnen beantworten gerne Fragen zum Thema Mentorin.



- **TWIN-Netzwerken**



Twin -Wochenende in Hamburg 16-18.02.08

Der Ball rollt. Nahezu 300 TWIN-Paare hat die Käte Ahlmann Stiftung mittlerweile zusammengebracht. Viele Mentorinnen betreuen bereits die dritte, vierte Mentee. Mentees der ersten Stunden geben ihre Kenntnisse als Mentorin weiter. Inzwischen treffen sich TWINS um sich in selbstorganisierten Wochenenden auszutauschen und weiterzubilden. [mehr...](#)

Kanzlei Jackwerth

Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht
Erbrecht
Stiftungen
**Unternehmens-
nachfolge**

?

- **Kurz informiert**

Ruhr-Uni stellt Chef-Test ins Internet (idr).

Wie gut führt die Führungskraft tatsächlich? Wie fair agiert der Chef? Wie groß ist das Vertrauen? Mit diesen und anderen Fragen wollen Experten der Ruhr-Uni Bochum den Führungsqualitäten von Vorgesetzten auf den Grund gehen. In einem kostenlosen und anonymen Text im Internet können Beschäftigte jetzt ihren Chef bewerten. Unter www.testentwicklung.de fragt das Projektteam Testentwicklung

der Ruhr-Uni die Einschätzung der Mitarbeiter ab. In dem rund 30-minütigen Test können Mitarbeiter das Verhalten ihres Chefs und ihr Verhältnis zu diesem einschätzen. Abgefragt werden z. B. Themenbereiche wie "Vertrauen", "Akzeptanz", "Fairness" oder "Aufgabenmanagement". Die Ergebnisse zu den einzelnen Bereichen werden anhand eines Profils dargestellt und einzeln erläutert.

Ziel2-Wettbewerb fördert Logistikcluster (idr)

Das NRW-Wirtschaftsministerium sucht die besten Ideen für innovative Logistik. Der Startschuss für den Förderwettbewerb "Logistik.NRW" im Rahmen des NRW-EU Ziel2-Programms Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 - 2013 (EFRE) fiel Anfang März 2008 in Düsseldorf. Gefördert werden sollen Projekte, die das Logistikcluster nachhaltig stärken. Zielgruppen sind u. a. kleine und mittelständische Unternehmen. Insgesamt stehen für den Wettbewerb bis zu 23 Millionen Euro aus dem Europäischen Regionalfond und aus Mitteln des Landes zur Verfügung. Projektskizzen für den Wettbewerb können bis zum 23. Juni 2008 eingereicht werden. Weitere Informationen unter www.ziel2-nrw.de.

Create.NRW: Förderwettbewerb-Leitfaden und weitere Informationen abrufbar

Nach dem "Aufruf" zum Förderwettbewerb Create.NRW liegt der "Leitfaden zum Förderwettbewerb" vor, der über Verfahren, Rahmenbedingungen etc. informiert. Inzwischen fanden drei Informationsveranstaltungen statt. Aus der Veranstaltung vom 27.02. in Bochum gibt es auf zwei Präsentationen weitere Informationen zum Wettbewerb (Ziele, Fördersätze, Projektbeispiele, Bewertungskriterien, organisatorische Hinweise etc.) als Download. Mehr unter: www.kreativwirtschaft.nrw.de

Innovationspreis textil+mode wird in Neuss zum ersten Mal verliehen

Am 17. April 2008 wird in Neuss zum ersten Mal der Innovationspreis textil+mode des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V. verliehen. Es werden hervorragende Leistungen von jungen Absolventen, selbstständigen Designern und Gestaltern für visuelles Marketing ausgezeichnet - und zwar in den Bereichen kreatives Modedesign, innovative Textilien und visuelle Inszenierung. Der Preis wird unterstützt von Galeria Kaufhof, vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union. Nominierte und ein Ausschnitt ihrer Leistungen sowie nähere Informationen zum Wettbewerb sind zu finden unter www.innovationspreis-textil-mode.de/nominierte.htm

Auszeichnungspflicht für die KSK

Auftraggeber, die Künstler, Designer, Publizisten, Fotografen etc. beschäftigt haben oder die Aufträge an Freelancer bzw. personengeführte künstlerähnliche Unternehmen vergeben, sollten die Aufzeichnungspflicht für die Künstlersozialkasse (KSK) beachten. Grundsätzlich sind Abgaben an die KSK zu zahlen, wenn regelmäßig Aufträge an solche Selbstständige oder Unternehmen vergeben werden. Um die Jahresmeldung für die KSK bzw. für einen Betriebsprüfer korrekt und nachvollziehbar zu erstellen, sind folgende Punkte zu beachten: Nach § 27 Abs. 1 KSVG muss aus den Aufzeichnungen hervorgehen, wie die Meldungen, Berechnungen und Zahlungen zu Stande kamen. Darum

geben Sie den Namen und die Kontaktdaten des freien Mitarbeiters an und achten Sie auf eine fortlaufende Auflistung. Geben Sie in den Aufzeichnungen entsprechende Hinweise bezüglich der Zusammenhänge (Belegnummern der Rechnungen, Quittungen etc.) und listen Sie mehrere Entgeltzahlungen für künstlerisch/publizistische Leistungen zusammenhängend auf. Datenverarbeitungsprogramme müssen ordnungsgemäß dokumentiert sein und den Anforderungen der Aufzeichnungspflichten entsprechen. Bewahren Sie alle relevanten Unterlagen fünf Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres auf, in dem die Entgelte fällig wurden. Quelle: www.subventionen.de

Jede dritte Unternehmungsgründerin ist älter als 45 Jahre

In den mittleren Altersgruppen haben Frauen bei den Unternehmensgründungen die Nase vorn. Gegenwärtig erfolgt bereits knapp jede dritte Unternehmungsgründung durch Frauen, die zwischen 45 und 54 Jahre alt sind, so das Ergebnis des Global Entrepreneurship Monitor (GEM).

Das neue Faktenblatt „Gründungen von Frauen ab 45 - mit Erfahrung erfolgreich“ der bundesweiten Gründerinnenagentur (bga) zeigt auf, wo die besonderen Chancen für Frauen liegen, die im fünften Lebensjahrzehnt den Sprung in die Selbstständigkeit wagen.

Einer der Gründe, warum die neuen Gründerinnen ab 45 sich mit dem Start des eigenen Unternehmens oftmals leichter tun als Jung-Gründerinnen, liegt in den umfassenden beruflichen Erfahrungen, die sie in den Unternehmensaufbau einfließen lassen können. Erfolgreiche Projekte und Referenzen aus früheren Tätigkeiten, aber vor allem auch die oft über Jahre gewachsenen Netzwerk-Kontakte, erleichtern vielfach den Start der eigenen Firma. Eine starke Kundenorientierung sowie ein breites Repertoire an Lebenserfahrungen sind weitere Aspekte, die älteren Gründerinnen zugute kommen.

Erste Untersuchungen zeigen bereits, dass Gründungen in der Lebensmitte in den kommenden Jahren die Wirtschaftswelt verstärkt prägen werden. In den Vereinigten Staaten beispielsweise hat die Altersgruppe der 55- bis 64-jährigen Gründer die der jungen Entrepreneure bereits überholt. Auch die demographische Entwicklung in Deutschland legt nahe, dass sich dieser Trend hierzulande fortsetzen wird. Aufgrund der Verschiebungen innerhalb der Alterspyramide wird die deutsche Wirtschaft verstärkt auf die unternehmerischen Aktivitäten von Frauen in den besten Jahren angewiesen sein, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Das Faktenblatt Nr. 17/2007 finden Sie [hier](#): (Quelle: Bundesweite Gründerinnenagentur)

Mini-GmbH kommt später

Ursprünglich sollte es schon im Januar möglich sein, eine Kapitalgesellschaft mit nur einem Euro Stammkapital anzumelden. Nun müssen Existenzgründer noch warten. Die sogenannte Mini-GmbH kommt frühestens im 3. Quartal. Mit dem neuen Gesetz sollen die Anforderungen an das Mindestkapital für eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) von derzeit 25.000 Euro auf 10.000 Euro gesenkt werden. Außerdem soll es möglich werden, ohne Eigenkapital eine Vorform der GmbH zu gründen. Die heißt dann zunächst Unternehmergeellschaft oder auch Mini-GmbH und soll ein attraktives Pendant zu ausländischen Billig-Gesellschaftsrechtsformen wie der britischen Limited darstellen. Das neue Gesetz wurde in Gang gebracht, weil es in anderen EU-Mitgliedsstaaten leichter ist, ohne viel Eigenkapital ein Unternehmen zu gründen und gleichzeitig die Haftung zu beschränken. Für den Schutz der Gläubiger sind in Deutschland auch bei der Modernisierung des GmbH-Gesetzes strenge Transparenzregeln vorgesehen. Eine Mini-GmbH muss außerdem ein Viertel des jährlichen

Gewinns als Rücklage bilanzieren, bis das notwendige Eigenkapital der GmbH aufgebaut ist. Quelle: Handelsblatt 03.05.2008

- **Termine:**

07. April 2008: ManagerINNEN-Talk, IHK Bonn, Anmeldung (bis 25.03.2008) und Informationen unter: 0228-2284-139 oder engmann@bonn.ihk.de

12. April 2008: Unternehmerinnentag Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Mit Infobörse und Mentoringarena. Programm und Tagungsangebote unter: www.chefin-online.de

15. April 2008: Der erste bundesweite "Equal Pay Day" will auf die immer noch bestehende Entgelt-Ungleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam machen. Mehr:

15. April 2008: ManagerINNEN-Talk, IHK Wuppertal, Anmeldung (bis 05.04.2008) und Informationen unter 0202-2490-101 oder c.natz@wuppertal.ihk.de

25. April 2008: Fachkongress "WoMenPower 2008: Potenziale nutzen - Vielfalt leben! Der 5. Fachkongress im Rahmen der HANNOVER MESSE hat zum Thema Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wirtschaft und Forschung. [mehr...](#)

27. Mai 2008: ManagerINNEN-Talk in Düsseldorf

05. Juni 2008: ManagerINNEN-Talk in Essen

25. Aug. 2008: ManagerINNEN-Talk in Trier, Informationen unter 0211-7206-691 oder ankefabian@inspirational-quality.de

- **Und zum Schluss:**

Fragt der Anleger bestürzt seinen Bankberater: "Wie, all mein Geld ist jetzt wirklich weg?" Beruhigt ihn dieser: "Nein, das ist doch nicht weg! Es gehört jetzt nur einem anderen ..."

Die Käte Ahlmann Stiftung ist eine Initiative von Unternehmerinnen des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e. V.

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Weiterhin ist die Stiftung nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Impressum.

Sie erhalten diesen Infodienst von der Käte Ahlmann Stiftung, Bergstraße 91, 44791 Bochum, Telefon 0234-2395757.

Verantwortlich: Hannelore Scheele,

E-Mail: hannelore.scheele@kaete-ahlmann-stiftung.de

Text und Redaktion: Ellen Baier Presse und Kommunikation, Bochum, eb (Ellen Baier), E-Mail: info@elbapress.de

Lektorat, Layout und Programmierung: CompuSense Bigga Rodeck e. K., info@CompuSense.de

Fotos: Ellen Baier und Privatbesitz.

Der Newsletter erscheint dreimal jährlich. Sollten Sie den Newsletter künftig nicht mehr wünschen, klicken Sie bitte [hier](#).